



Gewerbegebiet Langes Feld

Thema durch? Keineswegs!

Richtig ist:

Trotz ca. 10.000 Unterschriften wurde das Bürgerbegehren zum Langes Feld als rechtlich unwirksam erklärt und den Bürgern Kassels ein Bürgerentscheid verwehrt.

Der Bebauungsplan ist am 14.07.2012 rechtsverbindlich geworden.

Aber:

- Es wurde nur ein Urteil zur Frage der Rechtmäßigkeit des Bürgerbegehrens gefällt - mehr aber auch nicht
- Noch kann der Bebauungsplan beklagt werden
- Noch sind keine Mittel für die Erschließung im Haushaltsplan eingestellt
- Noch besteht die Möglichkeit, das Lange Feld in seiner jetzigen Form als Frischluftentstehungs- und Naherholungsgebiet zu erhalten

Und nun?



Die aktuelle Diskussion zur Schadstoffbelastung (Stickstoff, Feinstaub) steht im Widerspruch zum Handeln unserer Stadt. Immer wieder werden wichtige Frischluftschneisen zur Bebauung freigeben (Langes Feld, Dönche-Randbebauung, Freibad Wilhelmshöhe, Schlossackerstraße etc.)

Die Zunahme von Immissionen und die Klimaveränderung verschärfen die Luftsituation in unserer Stadt. Atemwegs- und Herz-/Kreislauf-Erkrankungen werden stark zunehmen.

Alternativen bzw. Lösungsvorschläge zum Wohle der Bevölkerung hat die Stadt bis heute nicht aufgezeigt!



Durch das Gewerbegebiet Langes Feld wird sich die Verkehrsbelastung in Niederrhoden und Kassel erhöhen.

Die Verkehrsdichte auf der A49 stößt schon heute an ihre Grenzen.

Weitere Belastungsfaktoren stehen fest:

- Anschluss der A49 an die A7
- Ausbau der A44
- Abriss der Bergshäuser Brücke
- Fertigstellung Flughafen Kassel-Calden

Alternativen bzw. Lösungsvorschläge zum Wohle der Bevölkerung hat die Stadt bis heute nicht aufgezeigt!

Die zu erwartenden Kosten sind immens. Ein kostendeckender Grundstückspreis ist nicht zu erwarten. Damit ist die Stadt gegenüber dem Umland nicht konkurrenzfähig.

Mit nicht einkalkulierten Kostensteigerungen ist zu rechnen (siehe Flughafen Kassel-Calden, Auebad etc.) Dies alles steht im Widerspruch zum Handeln der Stadt, die nunmehr unter den Schutzschirm des Landes steht. Eine Kosten-Nutzen-Analyse hat die Stadt nicht vorgelegt.

Alternativen bzw. Lösungsvorschläge zum Wohle der Bevölkerung hat die Stadt bis heute nicht aufgezeigt!



Die Abwägung der Einwände zum Bebauungsplan ist fehlerhaft. Die Ignoranz der Stadt gegenüber Bürgerinteressen, den Klima- und Gesundheitsgefahren, der Verkehrsbelastung und den Schulden verlangt unseren Widerspruch.

Der BUND hat sich daher entschlossen, ein Normenkontrollverfahren, d.h. eine Klage gegen den Bebauungsplan des Langes Feldes einzureichen. Sie können zum Erhalt des Langes Feldes mit Ihrem Beitrag beitragen.

Mit einer Spende an den BUND unterstützen Sie uns. Erhalten Sie den nachfolgenden Generationen eine Stadt mit Lebensqualität

